

## Pressemitteilung

---

### Jugendliche fordern mehr Klimaschutz-Bildung in Berlin

- **Beim Modellparlament des ClubE im Abgeordnetenhaus von Berlin treffen Schülerinnen und Schüler auf „Fridays for Future“ Aktivisten und Politiker**
- **Umweltsenatorin Regine Günther: „Das Engagement der Jugendlichen ist sehr wichtig, damit das Thema Klimaschutz auf allen Ebenen präsent bleibt und mit Hochdruck vorankommt.“**
- **Abgeordnetenhaus-Präsident Ralf Wieland: „Der Klimawandel ist eine reale Bedrohung, die Zeit dagegen zu handeln ist endlich!“**

**Berlin, 17. Juni 2019** – Kostenloser und ausgebauter öffentlicher Nahverkehr! Mehr Klimaschutz-Bildung! Neubauten, die 20 Prozent ihres Eigenenergieverbrauches mit erneuerbaren Energien decken! Und: Senkung des Mehrwertsteuersatzes für nachhaltige Produkte! Diese und weitere Forderungen haben Jugendliche bei einem vom ClubE organisierten Modellparlament im Abgeordnetenhaus von Berlin am vergangenen Donnerstag gestellt und diese im Plenarsaal des Hauses mit den umwelt- und energiepolitischen Sprechern der im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien diskutiert. Schirmherr der Veranstaltung war Ralf Wieland, Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin.

„Es ist höchste Zeit, jetzt zu handeln, denn es geht um unser aller Zukunft. Der Klimawandel betrifft uns global und lokal“, sagte Regine Günther, Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Sie zeigte auf, welche Ziele Berlin in den kommenden Jahren in der Klimaschutzpolitik erreichen will. Im anschließenden Podiumsgespräch, an dem neben Ralf Wieland und Senatorin Günther auch Prof. Dr. Wilfried Endlicher von der HU Berlin, BEA-Geschäftsführer Michael Geißler und Malte Herbold von „Fridays for Future“ teilnahmen, wurde über die aktuelle Forderungen in der Klimapolitik diskutiert, wie z. B. die Einführung eines CO<sub>2</sub>-Preises. Die Klimaschutzakteure sprachen darüber, ob diese Forderung aus wissenschaftlicher Perspektive überhaupt umzusetzen wäre, was diese Maßnahme für Berlin bedeuten würde und welche Prozesse ein entsprechendes Gesetz durchlaufen müsste, bis es in die Umsetzung kommt.

# PRESSEMITTEILUNG

## Modellparlament zu Energie- und Klimaschutz

---

An der Veranstaltung nahmen mehr als 100 Oberstufenschülerinnen und -schüler des Andreas-Gymnasiums (Friedrichshain-Kreuzberg), der Brøndby-Oberschule (Steglitz-Zehlendorf), des Droste-Hülshoff-Gymnasiums (Steglitz-Zehlendorf), des Johann-Gottfried-Herder-Gymnasiums (Lichtenberg), des Oberstufenzentrum TIEM (Spandau), des Rheingau Gymnasiums (Tempelhof-Schöneberg) sowie einige Anhänger der „Fridays for Future“ Bewegung teil. In fiktiver Ausschussarbeit entwickelten sie gemeinsam Forderungen für die klimaneutrale Stadt von morgen. Diese wurden abschließend im Plenarsaal mit den umwelt- und energiepolitischen Sprechern der im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien diskutiert. Christian Gräff (CDU), Dr. Michael Efler (Linke), Frank Scholtysek (AfD) und Henner Schmidt (FDP) nahmen an der Abschlussdiskussion teil.

"Man wird gehört und tatsächlich auf Augenhöhe behandelt, als Partner zum Debattieren wahrgenommen", sagte ein Teilnehmer der Veranstaltung. „Wir erfinden ja nicht die Welt neu, aber es ist wichtig, Druck auszuüben, damit was passiert“, sagte eine andere Teilnehmerin der Veranstaltung.“

„Als Abgeordnetenhaus vertreten wir die Berliner Bevölkerung. Natürlich machen daher auch die Forderungen der jungen Berlinerinnen und Berliner nach einem besseren Klimaschutz nicht vor unseren Türen Halt. Der Klimawandel ist eine reale Bedrohung, die Zeit dagegen zu handeln ist endlich! Wir Politikerinnen und Politiker müssen jetzt Lösungen anbieten. Die Debatte gehört in dieses Haus! Umso mehr freue ich mich auf ClubE!“, sagte Ralf Wieland, Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin und Schirmherr der Veranstaltung.

ClubE ist das von der Berliner Energieagentur organisierte energie- und klimaschutzpolitische Jugendforum. Es ist Teil des ImpulsE-Programms der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zur Förderung von Klimaschutz und Energieeffizienz. ClubE bietet mehrmals im Jahr Schulen die Möglichkeit, sich auf vielfältige Weise mit den Themen Klimaschutz, Umwelt und Energie auseinandersetzen. Mehr Informationen: [www.deinclube.net](http://www.deinclube.net)

### Berliner Energieagentur GmbH

Die Berliner Energieagentur GmbH (BEA) ist ein modernes Energiedienstleistungsunternehmen in Berlin. Es entwickelt und realisiert innovative Projekte zur Reduzierung von Energiekosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die BEA wurde 1992 auf Initiative des Berliner Abgeordnetenhauses gegründet. Gesellschafter sind zu gleichen Teilen das Land Berlin, die Vattenfall Wärme Berlin AG, die GASAG AG und die KfW Bankengruppe.

# PRESSEMITTEILUNG

## Modellparlament zu Energie- und Klimaschutz

---

Pressekontakt:

Verena Specht

Berliner Energieagentur GmbH

Tel.: +49(0) 30 / 29 33 30 – 207

Fax: +49(0)30 / 29 33 30 – 99

E-Mail: [specht@berliner-e-agentur.de](mailto:specht@berliner-e-agentur.de)

[www.berliner-e-agentur.de](http://www.berliner-e-agentur.de)